



## LKV Niederösterreich

für Leistungsprüfung und Qualitätssicherung

bei Zucht- und Nutztieren

Pater Werner Deibl-Straße 4, 3910 Zwettl

Tel: 050 259 491 50, Fax: 050 259 491 93

[www.lkv-service.at](http://www.lkv-service.at)

[lkv@lkv-service.at](mailto:lkv@lkv-service.at)

ZVR Zahl: 678045566

Zwettl, am 9.5.2018

Kennzahl des Monats: Der GS AIO Anpaarungsplaner

Beschäftigt sich ein Landwirt intensiv mit der Zucht, ist bei der Besamung die richtige Stierauswahl von entscheidender Wichtigkeit. Nur der Stier, der die größte mögliche Verbesserung bei einem Nachkommen bringen kann, soll eingesetzt werden. Vorhandene Schwächen bei einer Kuh können durch gezielte Stierauswahl verbessert werden. Um hier die Zuchtverbandsmitglieder unterstützen zu können, wurde das Anpaarungsprogramm GS AIO (GenoStar All In One) entwickelt.

Die Formeln und Kriterien für die optimierte Anpaarung wurden von Genostar selbst entwickelt. Besondere Aufmerksamkeit bei der Anpaarung wurde auf drei Kriterien gelegt. Es wird bei der Stierauswahl das Erbfehlerrisiko besonders berücksichtigt. Hat das Tier ein Risiko eines Erbfehlers, wird nur ein Stier gewählt, der frei von diesem Erbfehler ist. Somit kann kein Kalb, wo dieser Erbfehler reinerbig vorhanden ist, geboren werden. Zusätzlich wird der Kalbeverlauf besonders berücksichtigt um Schweregeburten von der Anpaarungsseite her zu vermeiden. Und es wird auch das Pedigree besonders betrachtet um eine mögliche Inzucht oder zu enge Linienführung zu vermeiden.

Welche zur Auswahl stehenden Stiere im Stierpool eingepflegt sind, kann der jeweilige Zuchtverband selbst festlegen. Zusätzlich hat der Betrieb die Möglichkeit, durch entsprechende Betriebsschwerpunkte (Exterieur und Leistung, Roboterbetrieb, Biobetrieb,...) verschiedene Merkmale stärker zu gewichten. Die Auswahl und Zuteilung der Stiere verändert sich durch das Setzen verschiedener Betriebsschwerpunkte deutlich. Welcher Betriebsschwerpunkt für den Betrieb eingestellt ist, ist am Titelblatt angedruckt. Ist ein anderer Betriebsschwerpunkt erwünscht, sollte mit dem zuständigen Zuchtberater oder Kontrollassistenten Kontakt aufgenommen werden.

Zusätzlich wird berücksichtigt, dass ein Stier nicht zu oft vorgeschlagen wird. Es gibt zwar immer Besamungsstiere, die durch Ihren besonders positiven Zuchtwert für viele Tiere vorgeschlagen werden. Es sollte aber natürlich ein Limit gesetzt werden. Besonders bei hochpositiven genomischen Vererbern kann sich im Zuchtwert noch einiges ändern. Das Risiko, möglicherweise etliche Nachkommen eines unpassenden Vererbers im Stall zu haben, wird damit eingegrenzt. Zusätzlich ist bei den fünf vorgeschlagenen idealen Stieren immer mindestens ein bereits nachkommengeprüfter Vererber mit dabei. Somit kann der Landwirt selbst entscheiden ob mehr Wert auf Sicherheit oder doch mehr Gewicht auf genomische Jungvererber gelegt wird.

Diesen Anpaarungsplan gibt es in einer ausführlichen Version, die dreimal jährlich nach jeder Zuchtwertschätzung per e-mail an den Landwirt übermittelt wird. In der ausführlichen Version ist zusätzlich genau nachvollziehbar aufgrund welcher Kriterien ein Besamungsstier einer Kuh vorgeschlagen wird. Seit diesem Jahr gibt es auch eine Kurzversion ebenfalls per mail an die Landwirte übermittelt wird und zusätzlich auch in einer gedruckten Version von den LKV Kontrollassistenten dem Betrieb übergeben werden. Somit bekommen auch Mitglieder ohne Internetanschluss die Möglichkeit den GS AIO Anpaarungsplaner zu nutzen und für jede Kuh den optimalen Stier zu finden.

Ing. Martin Gehringer

LKV Niederösterreich

